

Vorwort

In bewährter Weise dokumentiert der „Wegweiser Hospiz und Palliativmedizin“ die Entwicklung und die Fortschritte in der Versorgung Sterbenskranker in Deutschland. Zunehmend entstehen ambulante und stationäre Einrichtungen mit dem langfristigen Ziel einer flächendeckenden Versorgung. Netzwerke spiegeln die Interdisziplinarität und Multiprofessionalität von Hospizarbeit und Palliativmedizin wider.

Der im Sozialgesetzbuch V neu eingeführte individuelle Leistungsanspruch auf eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) ist zu begrüßen und stellt einen wesentlichen Impuls dar, weitere qualifizierte Strukturen zu etablieren. Auf der Basis der im März 2008 veröffentlichten Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und der von den Spitzenverbänden der Krankenkassen im Juli 2008 vorgelegten Empfehlungen zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung kann nunmehr der weitere Ausbau einer bedarfsgerechten ambulanten Palliativversorgung zügig erfolgen.

Durch die Einrichtung eines Lehrstuhls für pädiatrische Palliativmedizin an der Universität Witten/Herdecke und einer Stiftungsprofessur für Kinderpalliativmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München nimmt Deutschland weltweit eine Führungsposition ein und dokumentiert, dass Palliativmedizin auch über die Erwachsenenmedizin hinaus eine große Bedeutung hat.

Der neue „Wegweiser Hospiz und Palliativmedizin Deutschland 2008/2009“ ist ein wichtiges und durch kontinuierliche Ergänzungen auf der Homepage immer aktuelles „Standardwerk“, welches Hilfesuchenden und Helfern ortsnahe Orientierung in Fragen zur Palliativversorgung ermöglicht. Den Herausgebern war es wichtig, dass sich bei der zunehmenden Informationsflut, verschiedene Gesellschaften auf ein gemeinsames Verzeichnis verständigt haben.

Unser Dank gilt dem Herausgeberteam, das sich seit Jahren kontinuierlich und konsequent für die Aktualisierung und Aufarbeitung dieses Informationswerkes einsetzt.

Dr. Birgit Weihrauch

DHPV

Prof. Dr. Christof Müller-Busch

DGP

Prof. Dr. Rolf-Detlef Treede

DGSS

Prof. Dr. Dagmar Schipanski

Deutsche Krebshilfe

Dr. Christine Wamsler

Eigenes leben e.V.